



11.09.2012 - Turbenthal: Dressurnachwuchs kämpfte um Medaillen

Die Pferdesportanlage des RV Tösstal stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen der Vielseitigkeit. Von Western über Endurance bis zum Tag der Jugend wurden verschiedene Prüfungen in verschiedenen Pferdesportdisziplinen ausgetragen. Der Final des OKV-Tag der Jugend am Sonntag war der Höhepunkt der Saison für viele Nachwuchstreiter.



Führzügelklasse: 1. Viviane Walder, 2. Corina Bodmer, 3. Hannha Vetterli



Einfacher Reitwettbewerb: 1. Juliette Della Casa, 2. Ariane Walder, 3. Vivianne Della Casa



Einsteigerdressur: 1. Marcel Pletscher, 2. Anika Heim, 3. Tanja Grimm



TdJ-Dressurprüfung: 1. Carl-Lennart Korsch, 2. Leonie Kaiser, 3. Sabrina Hug

von Conny Ruppli

Sie strahlen um die Wette – der Reitsportnachwuchs an der Rangverkündigung. Vor allem die kleinsten und jüngsten Teilnehmer der Führzügelklasse können es kaum erwarten, ihre wohlverdienten Preise entgegen zu nehmen. Alle hatten sie sich und ihre Pferde/Ponys besonders herausgeputzt um am heutigen Finaltag ihr Bestes zu geben.

Die Jungs im Vormarsch

Der einzige Junge in der Dressurprüfung TdJ, Carl-Lennart Korsch, führte seinen „Dack“ den Richtern vor. Der dunkle Wallach trabt durchs Viereck und scheint auf die winzigsten Hilfen seines jungen Reiters zu reagieren. So setzt er sich denn auch klar an die Spitze und siegte in der Dressurprüfung vor Leonie Kaiser mit Rubin und Sabrina Hug mit Lady May. Auch in der Einsteigerdressur, welche am morgen früh als erste Final-Prüfung anstand, dominierte das männliche Geschlecht. Auch hier setzte sich der einzige Junge im Feld, Marcel Pletscher mit Wildcat, gegen seine Konkurrentinnen durch. Er verwies Anika Heim mit Adette und Tanja Grimm mit Gina Marie auf die Ehrenplätze.

Die Jüngsten am Start

Am Nachmittag ging es mit den Gruppenwettkämpfen weiter. In der Führzügelklasse gingen die jüngsten an den Start. Sie sind konzentriert bei der Sache und tätscheln ihr Pony nach vollbrachter Leistung überschwänglich „... gut gemacht mein Kleiner...“, war etwa das Lob einer Teilnehmerin an ihr Pony. Gewonnen wurde diese Prüfung von Viviane Walder mit Nicholson vor Corina Bodmer mit Sharragh Flyer und Hannah Vetterli mit Top Roland.

Parallel zur Führzügelklasse fand der einfache Reitwettbewerb statt. Hier ritten die Teilnehmer ihre Ponys in der Gruppe und auch Einzelnen den Richtern vor. Für den Final qualifizierten sich die drei Paare, welche am meisten Punkte über alle Gruppen erhalten hatten. So massen sich im Final dann die beiden Della Casa-Schwester, welche sich ihren Fuchswallach Top Baikal teilten, mit der Schwester der Siegerin der Führzügelklasse Ariane Walder. Gewonnen hat Juliette Della Casa vor Ariane Walder mit Nichoslon und ihrer jüngeren Schwester Vivianne.

„...einfach schön, die Kinder so strahlen zu sehen“ so das Résumé einer Zuschauerin und Mutter. Die Kinder hätten so Freude, am Final mit ihren Vierbeinigen Kameraden teilnehmen zu können und die vielen Naturalpreise, welche alle Teilnehmer erhalten, sei das „Pünktchen auf dem i“.

Western meets Endurance

Am Samstag fanden Qualifikationsprüfungen für den OKV Movanorm Westerncup statt. Weit her aus Davos angereist sicherte sich das Ehepaar Spinas den Doppelsieg in der Open Wertung. In den beiden Einzelprüfungen, welche zu dieser Wertung zählten, wechselten sie sich auf dem ersten und zweiten Platz ab. „...der lange Anfahrtsweg hat sich gelohnt“ freut sich Carmen Spinas und lobt ihr Pferd Jack. In der Country Klasse sicherte sich Debora Dutsch mit Coco MacLee den Tagessieg mit einem 4. und 1. Platz in den zwei Einzelprüfungen.

Parallel zum Western waren wiederum die Distanzreiter in Turbenthal. In den zwei Kategorien EVG 1 und Endurance-Light starteten insgesamt 80 Paare auf die abwechslungsreiche Strecke durch das Zürcher Oberland, mit einer Reitzeit von ca. 2 Stunden. Vor und nach dem Ritt standen die obligaten Vet-Checks an, bei welchen die Pferde genaustens auf ihren Gesundheitszustand geprüft wurden. „...die Vet-Checks sind ein wichtiger Bestandteil der Endurance-Prüfungen“ erklärt eine Teilnehmerin und führt weiter aus, dass der Reiter damit gefordert ist, seine Reitweise dem Gelände und der Form des Pferdes anzupassen. Es nütze nichts, sehr schnell im Ziel zu sein, wenn der Puls des Pferdes dafür dann im anschließenden Vet-Check zu hoch sei. Am besten gelang diese Gratwanderung den beiden Paaren Jana Scheiben mit Oshima del a Valle im OKV-DvE Endurance Light und

Martina Nussbaumer mit ihrer Freiburger-Stute Paco Rabanne im EVG 1 über je 25 Kilometer.

Der OK-Präsident Ruedi König ist mit dem ganzen Wochenende sehr zufrieden und freut sich, die verschiedenen Pferdesportdisziplinen an zwei Tagen in Turbenthal vereint zu haben.